



Bericht 2022

Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. und Arbeitsgemeinschaft Wendischer Gottesdienst

„Die Zukunft liegt in den Händen jener, die der kommenden Generation triftige Gründe dafür geben, zu leben und zu hoffen.“ Ausgehend von diesem Zitat des französischen Theologen befasste sich die Landessynode der EKBO Anfang November 2022 mit den Handlungsmöglichkeiten in unserer Zeit. Im Vertrauen auf Gott ist es an uns, aktiv zu werden und die nötigen Schritte zu tun. Dieses Zitat passt auch sehr gut zur Arbeit des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. und der Arbeitsgruppe Wendischer Gottesdienst. Vor einem Jahr konnte sich niemand vorstellen, dass sich die Pandemiesituation zwar verbessert, aber gleichzeitig sich die globalen Verhältnisse dramatisch verschlechtern. Trotzdem haben wir uns einfach an die Arbeit gemacht und das unsrige getan.

In diesem kurzen Bericht ist es nicht möglich, alles zu erwähnen, was wir vom Verein, gemeinsam mit der AG Wendischer Gottesdienst, mit den wendischen Seelsorgern und anderen Engagierten im Jahr 2022 geleistet haben. Einige herausragende Ereignisse sollen aufgezählt werden, aber auch Probleme und künftige Herausforderungen genannt sein.

Am wichtigsten sind unsere Mitglieder. Es lässt sich konstatieren, dass wir bei den Wenden sehr präsent sind, und das durch die fleißige Arbeit unserer Mitglieder auf verschiedenen Gebieten. Ich freue mich sehr, dass wir fünf neue Mitglieder gewinnen konnten: Das sind Dr. Werner Retzlaff, Martina Golašojc | Golasch, Oberkonsistorialrat Dr. Clemens Bethge, Superintendent Georg Thimme und Dr. Alfred Roggan. Das heißt, der Förderverein hat jetzt 41 Mitglieder. Wir müssen aber auch einen Verlust beklagen. Gott, der Herr, hat Frau Lony Lischewky in die Ewigkeit abberufen. Sie war für wendische Angelegenheiten sehr aktiv in der Vetschauer Gemeinde. Jedes Jahr half sie beim Mitorganisieren des wendischen Gottesdienstes und des anschließenden Gemeindetreffs in der Vetschauer Doppelkirche. Loni Lischewsky verstarb am 14. September 2022. Sie wurde am 24. September an der Seite ihres Mannes, des Pfarrers Klaus Lischewsky, auf dem Vetschauer Friedhof beerdigt. Möge die wendische Erde ihr leicht sein.

Spěchowańske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t. | Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. www.serby-ekbo.de, ewangeliske.serby@posteo.de pśedsedař | Vorsitzender: Privatdoz. Dr. habil. Hartmut S. Leipner hartmut.leipner@gposteo.net, [+49 174 6997743](tel:+491746997743). ✉ postowa adresa | Postanschrift: c/o kupka Serbska namša, droga Gertraudy | Getraudtenstraße 1, D-03046 Cottbus/Chóšebuz, běrow | Büro: Serbske wósadne zmakanišćo, W. Rathenauowa droga 16, Chmjelow | Wendischer Gemeindetreff, Walter-Rathenau-Straße 16, Cottbus-Schmellwitz.
bankowy zwisk | Bankverbindung: Serbske cerkwine towaristwo | Wendischer Kirchenverein, žarjawnica Spjewja-Nysa | Sparkasse Spree-Neiße, IBAN DE21 1805 0000 3302 1228 44 BIC WELADED1CBN, wužywański zaměr | Verwendungszweck: Za Serbsku wósadu | Für die wendische Gemeinde

Im Kalender der AG Wendischer Gottesdienst standen für das Jahr 2022 14 Gottesdienste. Bis Ende Dezember haben wir die ansehnliche Zahl von ca. 1200 Gottesdienstbesuchern gezählt, das heißt, im Durchschnitt hatten wir pro Gottesdienst 86 Gottesdienstbesucher. In Dissen/Dešno



Mitgliederversammlung 2022 des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.

feierten wir mit der Generalsuperintendentin Theresa Rinecker im April den 300. Gottesdienst neuerer Zeit. Nicht alle, aber einige weitere Gottesdienste seien hier aufgezählt: der Ostergottesdienst mit viel Musik in Peitz/Picnjo, der ökumenische Gottesdienst im August in Senftenberg/Zły Komorow, der mehrsprachige Trachtengottesdienst in Tätzschwitz/Ptačecy zum Erntedankfest. Gut in Erinnerung blieb auch der Musikgottesdienst in Sielow/Żyłow am Anfang des Jahres, der feierlichen Freiluftgottesdienst zum 575. Jubiläum von Bärenbrück/Barbuk

und die Andacht am Denkmal von Kito Šwjela | Christian Schwela in Schorbus/Skjarbošc im Januar 2022. Erstmals konnten wir in diesem Jahr den wendischen Abendmahlsgottesdienst zum Reformationstag in der Wendischen Kirche/Klosterkirche Cottbus/Chóšebuz feiern. Schön, dass außer diesen von der AG Wendischer Gottesdienst organisierten Gottesdienste weitere zweisprachige Gottesdienste oder solche mit wendischem Anteil in Eigeninitiative in Bärenbrück/Barbuk, Drewitz/Drjejce, Gulben/Gołbin, Dissen/Dešno und anderswo gestaltet wurden. Auf der anderen Seite war es schade, dass die großen Dorffeste in Werben/Wjerbno und Burg/Bórkowy ohne wendisch-deutsche Gottesdienste stattfanden, ja, dass selbst an wichtige wendische Persönlichkeiten wie Mato Kosyk und Mina Witkojc nicht gedacht wurde.

„Pokaž mě, Kněžo, twóju drogu. | Zeige mir, Herr, deinen Weg.“^{Ps 86,11} Der Höhepunkt des Jahres war auch für die Wendische Gemeinde der Niederlausitz der Lausitzkirchentag in Görlitz/Zgórjelc im Juni. Die evangelischen Sorben/Wenden waren präsent auf den großen Gottesdiensten auf der Hauptbühne, mit dem Singen von wendischen und slawischen Liedern vom Chor Łužyca und auf verschiedenen Podiumsdiskussionen. Im Mittelpunkt der wendischen Präsenz stand das Serbski Centrum. Wir hatten ein Sonderheft mit dem Programm dieses Zentrums und mit Kirchenliedern auf nieder- und obersorbisch zum Mitsingen vorbereitet. Organisiert von Pfarrer Tobias Pawoł Jachmann (Forst/Baršć) zeigte sich im Serbski Centrum die gesamte sorbische/wendische Lausitz.

Ein regelmäßiger Termin für die evangelischen Sorben/Wenden ist jedes Jahr der Sorbische evangelische Kirchentag. Nachdem wir im vorigen Jahr die Jubiläumsveranstaltung in Heinersbrück/Móst hatten, fand 2022 der 76. Sorbische Kirchentag in Hochkirch/Bukey statt. Schade, dass sich aus der Niederlausitz nur eine kleine Delegation beteiligt hat. Als Ausblick auf die Zukunft ist zu vermerken, dass 2023 die Veranstaltung in Schleife/Slěpo sein wird und danach, 2024, wieder in der Niederlausitz. Eine längere Vorbereitung für dieses Fest wird notwendig sein.

Zusammen mit dem Förderverein für das wendische Museum hat der Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. die Pfarrer des Kirchenkreises Cottbus/Chóšebuz eingeladen, sich die neue Ausstellung des Wendischen Museums anzusehen. So kam es dazu, dass zum ersten Mal der Pfarrkonvent in den dortigen Räumlichkeiten zusammenkam. Das Treffen war eine gute Gelegenheit, über die Serbska Wósada zu berichten und auf Fragen der deutschen Pfarrer zu antworten. Eine weitere Gelegenheit, die Arbeit der Serbska Wósada einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren, war das Stadtfest Cottbus/Chóšebuz, wo der Förderverein erstmalig mit einem eigenen Stand vertreten war.

Wie jedes Jahr wurde auch 2022 ein ansehnliches Plakat mit der Jahreslosung von der Grafikerin von Anja Piniek für uns gestaltet. Das Plakat erschien wieder in zwei Varianten: niedersorbisch-deutsch und obersorbisch-deutsch. Berechtigterweise können wir sagen, dass 2022 ein wendisches Bücherjahr war. Der vierte Jahrgang der Herrnhuter Losungen ist erschienen, der fünfte befindet sich in Vorbereitung. Ein großes Event war die Vorstellung der Neuausgabe der Ermelschen ABC-Fibel aus dem



Wendischer Ostergottesdienst 18.4.2022 in Peitz/Picnjo mit viel Musik

Jahr 1671 in der Calauer Wendischen Kirche zusammen mit der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur. Der Buchpräsentation schloss sich eine Reihe von Vorträgen des Vorsitzenden des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. über die Entwicklung wendischer Schulbücher und über die Beziehung der ersten wendischen Fibel zum Neuen Testament von Jan B. Fabricius an.

Für den Lausitzkirchentag haben wir das Gedicht des tschechischen Autors Milan Hrabal „Auf dem Weg des Schmerzes und Glaubens“ in sechs Sprachen herausgegeben, und zwar auf Nieder- und Obersorbisch, Polnisch, Tschechisch, Deutsch und Englisch. Der Zyklus von Hrabal stellt den Kreuzweg dar als eine persönliche Form der Aneignung des Weges von Jesus Christus.

Als das Land Brandenburg wendische Medienpakete an Bibliotheken im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet verteilte, konnte der Förderverein diese Aktion mit Büchern unterstützen, darunter mit wendischen Bibeln und Gesangbüchern.

Ende des Jahres 2022 erschien das Buch „Die ‚Alte Wendische Kirche‘ und ihr Pfarrer Gotthold Schwela/Bogumił Šwjela“. Herausgeber ist Alfred Roggan. Wir können den Autoren dieses Buches, das bei der brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung herausgegeben wurde, sehr dankbar sein für die ausgezeichnete Zusammenstellung der Geschichte der Kirche und ihrer Pfarrer, die einer breiteren deutschen Öffentlichkeit nicht bekannt sind. Der Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche hat dieses Projekt finanziell unterstützt. Weitere Bücher, die wir gefördert haben, sind das obersorbische Jugendliederbuch „Zernička“ (Morgensstern) vom Sorbischen Evangelischen Verein und die Fantasie-Kinderbücher von Katharina und Uwe Gutschmidt.



Abendmahlsgottesdienst in der Wendischen Kirche/Klosterkirche Cottbus/Chóšebuz

Auf dem Plan stand, dass Ende des Jahres die neue Niedersorbische Agende fertig ist. So weit ist es noch nicht, aber wir sind optimistisch, dass wir die Arbeiten 2023 beenden werden. Die ersten Teile sind bereits fertiggestellt.

Die Zeitschrift der Serbska Wósada, den Nowy Wósadnik, wollen wir weiterhin mindestens zweimal im Jahr erscheinen lassen. 2023 könnten mit der Sonderausgabe zum Lausitzkirchentag drei Hefte herausgebracht werden. Weitere publizistische Arbeiten wurden erfolgreich weitergeführt. Die kirchlichen Informationen im Nowy Casnik waren mehrere Male so umfangreich, dass sie zwei oder drei Seiten

der Zeitung umfassten bzw. zweimal im Monat erschienen. Ein wendisches geistliches Wort ist jeden Sonntag oder an anderen Festtagen im sorbischen Programm des RBB zu hören. Hervorzuheben ist, dass sich einige junge Sprecher hinzugesellt haben, wie Franz Juro Deuse, Till Wojto und Tobias Pawoł Jachmann. Für die Zukunft bestehen jedoch große Herausforderungen, das jetzige Niveau zu halten. Jedwede Hilfe von verschiedenen Seiten ist da sehr willkommen.

Die Serbska Wósada ist eine besondere Profildgemeinde in der EKBO, die verantwortlich ist für die Verkündigung des Wortes Gottes in wendischer Sprache. Entsprechend der Bekenntnisfreiheit zum wendischen Volk in Deutschland haben wir keine eingeschriebenen wendischen Gemeindeglieder, sondern diese bleiben weiterhin in ihren Heimatgemeinden. Mit dieser besonderen Situation ist es uns gelungen, sehr gute Beziehungen zur Kirchenleitung der EKBO und zum Konsistorium aufzubauen. Wir wissen, dass das in der Vergangenheit nicht immer so war. Wendische Christen sind in der Landessynode, in der Kirchenleitung der EKBO und in der Synode des Kirchenkreises Cottbus/Chóšebuz vertreten. Sie vertreten aber dort in erster Linie ihre Heimatgemeinden.

Deshalb ist der Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. der Auffassung, dass die Serbska Wósada in den Synoden direkt vertreten sein sollte. Die Grundlage dessen ist das kirchliche Sorben/Wenden-Gesetz. Auf Initiative des Fördervereins kam aus der Gemeinde Jänschwalde/Janšojce der Antrag an die Kreiskirchenleitung Cottbus/Chóšebuz zur Berufung eines Vertreters/einer Vertreterin des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V./der AG Wendischer Gottesdienst in die Kreissynode. Die Kreiskirchenleitung hat dem mit Beschluss vom 19.10.2022 entsprochen. Das bedeutet, dass von der nächsten Tagung der Synode des Kirchenkreises Cottbus/Chóšebuz an auch eine Vertreterin/ein Vertreter der Serbska Wósada mit abstimmen darf. Auf Vorschlag des Vorstandes des Fördervereins und in Abstimmung mit der AG Wendischer Gottesdienst übernimmt Martina Golašojc | Gollasch diese Aufgabe, ihre Stellvertreterin ist Dr. Madlena Norberg.



Das war ein kurzer und unvollständiger Überblick über einige Aktivitäten des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. und der Arbeitsgruppe Wendischer Gottesdienst. Eine vollständige Übersicht ist auf den Internetseiten www.serby-ekbo.de zu finden. *„Nehmt euch ein Beispiel an denen, die Vertrauen und Ausdauer bewahrt und darum empfangen haben, was Gott versprochen hat.“*^{Hebr 6,12} Mit diesem Lehrtext der Herrnhuter Losungen für Freitag, den 18.11.2022 sei allen fleißigen Mitwirkenden der Serbska Wósada für alles gedankt, was sie tun für den Erhalt der wendischen Sprache in der Kirche und anderswo.



Der Chor Łužyca im Serbski Centrum auf dem Lausitzkirchentag in Görlitz/Zgórjelc

Privatdoz. Dr. habil. Hartmut S. Leipner
pśedsedař Spěchowanskego towaristwa za serbsku rěc w cerkwi z. t.
Vorsitzender des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.